

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Automatische Taschenfeuerzeuge. Kleine Taschenfeuerzeuge, die sich beim Öffnen des Deckels selbsttätig entzünden und auch für andere Zwecke als das Anzünden von Zigarren, Zigarretten und Pfeifen von Rauchern verwendbar sind, sollen laut Entscheidung der General-Appraiser nicht wie Gegenstände zum Körperschmuck usw. nach § 448 des Tarifs verzollt werden. Mangels ausreichender Beweise, daß solche Anzünder eine allgemeine andere Verwendung als die durch Raucher finden, sollen sie nach § 475 des Tarifs als Gegenstände für Raucher mit 60 v. H. des Wertes zu verzollen sein.

Neuseeland. Uhrenarmband: Uhr, für sich eingeführt — T.-Nr. 150) — v. Werte 20 v. H. Armband, für sich eingeführt — (T.-Nr. 141) — v. Werte 20 v. H., 10 v. H.

Italien. Gehäuse für Pendeluhr, aus gemeinem Holze, teilweise mit gemeinem Holze furniert, bei denen die vordere Glasscheibe und die beiden Seitengläser zu ihrer Vollständigkeit fehlen. — Die Gehäuse fallen nach ihrer Beschaffenheit unter das Stichwort des Repertorio „Kleinföbel (mobili piccoli) aus gewöhnlichem Holze usw.“ und sind nach der Vorschrift a. a. O. wie Kurzwaren aus Holz nach Tarif-Nr. 179, und zwar unbeschadet des Fehlens der Glasscheiben zum Vertragsatz von 20 Lire für 100 kg zu verzollen.

Orchestriens (grandi organi), in der Hauptsache mit Pfeifen, auch mit Blasebälgen versehen und ausgestattet mit verschiedenen Instrumenten wie Trompeten, Flöten, Trommeln usw., so daß sie ein vollständiges Orchester darstellen, das mechanisch zu spielen ist. — Da es sich nicht um tragbare Orgeln noch um Musikwerke handelt, die im Sinne des zweiten Teiles der Anmerkung 1 auf S. 673 des Repertorio den Charakter von Möbeln haben, sondern um große, unter dem Namen Orchestriens bekannte Orgeln, die mittels Motors getrieben werden und die in ihren Größenverhältnissen zwischen $3,35 \times 2,10 \times 1,12$ m und $4,70 \times 4,40 \times 1,85$ m schwanken, so sind sie wie Kirchenorgeln zu behandeln, unbeschadet daß sie auch in öffentlichen Lokalen und mechanisch gespielt werden. Sie sind daher wie Kirchenorgeln nach Tarif-Nr. 355a1 zum Satz von 16 Lire für 100 kg zu verzollen.

Rundschau.

Zu unsern Abbildungen. Wir veröffentlichen heute die Abbildungen einiger sehr ansprechender Uhrgehäuse von der Firma Philipp Haas & Söhne in St. Georgen im badischen Schwarzwald. Besonders möchten wir auf den hübschen Freischwinger mit Majolikaschild und — in Handmalerei — aufgemalter Blumenverzierung aufmerksam machen. Das Gewerbe der „Schildermalerei“ war ja einst im Schwarzwald weitverbreitet und blühend, und manch' treuherziges Werk naiver Volkskunst ist aus ihr hervorgegangen. In ihrem Geist, aber mit modernem Empfinden ist der abgebildete Uherschilde geziert. — Einen verwandten Geist zeigt die Wanduhr in hellem Buchenholz mit bunter Emaileinlage, auf welcher wir „Hans im Glück“, den volkstümlichen Märchenhelden, mit seinen verschiedenen Abenteuern beschäftigt sehen.

Auch die übrigen Gehäuse zeigen vieles Eigenartige in ihrem durchaus modern gehaltenen Aufbau und ihren Verzierungen. R. R.

Die schweizerische Uhrenindustrie im Jahre 1910. Die Uhrenindustrie blickt auf ein befriedigendes, zum Teil sogar recht günstiges Jahr zurück, wobei allerdings zu sagen ist, daß davon hauptsächlich die großen Unternehmungen mit bekannter Marke Nutzen zogen. Für die ersten neun Monate des Jahres bezifferte sich der Export der Uhrenindustrie auf 101 339 000 Fr. gegen 84 489 603 Fr. im Vorjahre, und man hoffte, bis Ende des Jahres ähnliche Ziffern zu erreichen, wie sie das Jahr 1907, eines der glänzendsten in der Uhrenindustrie, gebracht hat. Die Ergebnisse sind um so bemerkenswerter, als der Gang des Geschäftes mehrfach durch Streiks und Streikdrohungen gestört worden ist. Auch für das neue Jahr bleiben die Aussichten befriedigend. Im Zusammenhang mit dem Aufschwung in der Uhrenindustrie waren die Genfer Ateliers für Uhrenschmuck reichlich beschäftigt, und dank der vorzüglichen Schulung seiner Arbeiter kann sich der Platz Genf auf diesem Gebiete immer noch einer besonders bevorzugten Stellung rühmen. Ähnliches ist zu sagen über die Kettenindustrie, die in den letzten Jahren in Genf einen neuen Aufschwung genommen hat. Die Bijouterie leidet etwas unter der starken Preissteigerung für Edelsteine.

Chemische Reinigung alter Bronze. Außer auf mechanischem Wege können die Schmutz- und Rußkrusten, die auch

Oxyde des Kupfers, Zinnes, Zinkes und Blei enthalten und einen festhaftenden Kitt zwischen Patina und Schmutzschicht bilden, und zwar besser auf chemischem Wege entfernt werden. Säuren hierzu zu verwenden, soll man unterlassen, da diese die verschiedenen Metalle verschieden angreifen, dagegen können Laugen oder Salzlösungen hierzu Verwendung finden. Mit Vorteil benützt man hierzu eine Ammoniumkarbonatlösung (1 Kg. Ammoniumkarbonat in 4 Liter Wasser); die Bronze wird mit dieser Lösung abgewaschen und bei stärkerer Adhäsion der Schichten erstere vorher erwärmt. Hierdurch werden die betreffenden Metalloxyde gelöst und der ihnen anhaftende Schmutz und Ruß gleichzeitig mechanisch mit losgelöst. Sollte sich durch diese Behandlung eine Schicht künstlicher Patina bilden, so kann diese allenfalls mit stark verdünnter Schwefelsäure schnell entfernt werden.

Etuisarbeiterstreik in Eisenberg. Nach einer Dauer von 22 Wochen ist der Streik beendet und die Arbeit von den Arbeitern bedingungslos wieder aufgenommen worden. Zu diesem vollen Erfolg hat, so schreibt uns der Verband der Etuisfabrikanten, besonders auch die Materialsperrung, welche über die Außenseiter verhängt wurde, wirksam beigetragen.

Warnung. Der Mann, der im M.-Gladbacher Bezirke bald hier, bald dort in einen Uhrenladen eintritt und dann mit Gewalt oder List Uhren und Ringe entwendet — Meldungen hierüber liegen bereits aus Rheydt über mehrere Fälle aus Jüchen und Erkelenz vor —, setzt sein Unwesen fort. Er kam auch nach Burgwald in das Uhrengeschäft von Bürschgens und verlangte die Vorlegung von Ringen. Als er einen passenden wertvollen Ring gefunden hatte, zog er einen Revolver und bedrohte damit die Verkäuferin. Alsdann verließ er das Ladenlokal und entfloh. Auch hier entkam er, ohne daß die Polizei seiner habhaft werden konnte.

Diebstähle und Einbrüche. In Hamburg wurde ein Uhrmacherladen, Niedernstraße 16, von Einbrechern ausgeräumt. Es fielen ihnen ein großer Posten Doubléwaren und etwa 60 Taschenuhren in die Hände. — In Berg.-Gladbach ist in ein Uhren- und Goldwarengeschäft eingebrochen und für mehrere Tausend Mark Waren gestohlen worden. — Dem Kollegen Umlauf in Rybnik zertrümmerten Spitzbuben das Schaufenster und räumten die Auslage aus. — Auf die gleiche Weise kam der Uhrmacher N. in Hüls um mehrere Uhren, während dem Kollegen Karl Scheibe in Leipzig-Gohlis nur eine Uhr in Verlust geriet, da der Spitzbube, welcher schon beide Schaufensterscheiben zertrümmert hatte, gestört wurde. Es ist eine goldene Savonettuhr, Fabrikat Nardin Nr. 9905. — Auf 1500 Mk. bemißt der Uhrmacher Stybalowski in Osterode i. Ostpr. den Schaden, der ihm durch einen Einbruchsdiebstahl zugefügt wurde. — Für 9000 M. wurden in einem Goldwarengeschäft der Venloer Straße in Köln gestohlen. — Einen Schaden von 1000 M. erlitt der Uhrmacher K. Heinecke in Oeynhausen durch einen Einbruch.

Fragekasten.

Antworten.

Zu Frage 2549. Falls die Zündspule keinen zu großen Verbrauch hat und mit Unterbrecher versehen ist, kann man ein Motorrad auch mit einer Taschenlampenbatterie laufen lassen, jedoch nur ganz kurze Zeit und auch nur mit besten und zweifellos frisch gefüllten Qualitätsbatterien; für praktische Zwecke kommen dieselben nicht in Betracht.

Aushilfsweise könnten Sie wohl sogenannte Kastenbatterien, wie solche für elektrische Uhrständer, Tischleuchter usw. gebraucht werden, verwenden, jedoch stellt sich der Betrieb hiermit um ein Vielfaches teurer als mit Akkumulator.

Da Sie versucht haben, den Motor mit mehreren Batterien in Gang zu setzen, haben Sie wahrscheinlich den Condensator der Zündspule durchschlagen, es würde Ihnen in diesem Falle nichts anderes übrig bleiben, als die Zündspule einzusenden. Zum Laden von Akkumulatoren empfehle ich Ihnen meine Starkstrom-Imperator-Elemente, worüber ich auf Wunsch Prospekt zugehen lasse. Rud. Schmalowewski, Tilsit.

Zu Frage 2553. Bin im Besitze mehrerer solcher Turm- und Hofuhren (auch mit Stundenschlag) zu den billigsten Preisen und mehrjähriger Garantie. Stundenschlag von 40 bis 80 M., Viertelschlagwerke von 300—800 M. Schlag laut klingend und Harfen-, Flöten- oder harmonische Glockentöne erzeugend. Auf Wunsch gerne photographische Abbildungen. Karl Schneider, München, Johannisplatz 7.

Zu Frage 2556. Jede elektrische Leitung soll, ganz gleich welchem Zweck sie dient, einen möglichst geringen Wider-